

JANUAR 2017

PROJEKT UPDATE

Achtung der Rechte und Bedürfnisse heranwachsender Mädchen in Niger



Zonta International hat in Zusammenarbeit mit dem United Nations Population Fund (UNFPA) im Biennium 2014-2016 mit der Unterstützung des Projektes in Niger begonnen. Dieses Projekt ist Teil einer globalen Fünfjahres-Initiative, mit der 25'000 Mädchen über zwei Jahre erreicht werden, und wobei 400'000 Mitglieder ihrer Gemeinde vom verbesserten Bewusstsein einen Nutzen ziehen. Zonta unterstützt dieses Projekt mit einer zusätzlichen Million US Dollar im Biennium 2016-2018 und kann auf den bereits erreichten Fortschritten aufbauen.

ZIELE

- Frühe Heiraten und frühe Schwangerschaften in einer kritischen Masse in Gemeinden und Departements in vier Regionen in Niger zu reduzieren.
- Heranwachsende werden:
 - gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Werthaltungen entwickeln
 - ihre Rechte kennen und in einer stärkeren Position sein, diese zu verteidigen
 - sicherer sein und sich gegen Gewalt zu schützen wissen

PROJEKTÜBERSICHT

Mit dem Programm werden den jungen Mädchen Fähigkeiten, Kenntnisse zur Gesundheit, wirtschaftliche und soziale Unterstützung vermittelt und auch eine verbesserte lokale und nationale Umgebung geschaffen, damit sie ihre Rechte geltend machen können, speziell durch:

- Die Verbesserung der Gesundheit heranwachsender Mädchen
- Ausbildung für heranwachsende Mädchen
- Heranwachsende Mädchen vor der Gewalt Jugendlicher schützen und für sie sichere Räume innerhalb ihrer Gemeinden schaffen
- Heranwachsende Mädchen ermutigen, Führungsqualitäten zu entwickeln, ihnen Mentoren vermitteln und gleichzeitig Gelegenheit geben, soziale Netzwerke zu schaffen, um sie in ihre Gemeinden und als Bürgerinnen zu integrieren
- Die gesammelten Daten für Entscheidungen und Einstehen für die Rechte für heranwachsende Mädchen verwenden und in den Regionen und Gemeinden mit den höchsten Konzentrationen junger Einwohner, wo die soziodemografischen Indikatoren am schlimmsten sind, über Investitionen entscheiden.

ERGEBNISSE

Teil 2 der ILLIMIN-Initiative erreichte 14'424 heranwachsende Mädchen in 160 Dörfern in allen acht Regionen von Niger.

Indikatoren zeigen, dass sich der Grad der Kenntnisse und Fertigkeiten heranwachsender Mädchen verbessert, während gemäss anderen Indikatoren sich ihr Verhalten ebenfalls verändert. Die ILLIMIN-Initiative führt zu sozialen Veränderungen wie die untenstehenden Resultate zeigen:

- 43 neu unterstützte Mädchen wurden am Schluss der 8 Monate-Initiative registriert. Zu Beginn wurden 77 Mädchen registriert
- 19 neu verheiratete Mädchen wurden am Schluss der Initiative registriert, verglichen mit 69 Mädchen, die zu Beginn registriert wurden
- 16 schwangere Mädchen wurden am Schluss der Initiative registriert, verglichen mit 98 Mädchen, die zu Beginn neu schwanger waren
- 57 Prozent der verheirateten Heranwachsenden wandten am Schluss der Initiative eine Verhütungsmethode an, verglichen mit 16 Prozent zu Beginn der Initiative

Auch in den Gemeinden gibt es dank der Gemeinde-Dialoge nennenswerte Veränderungen. Während des ILLIMIN Zeitraums 2 wurden Dialogsitzungen in 1'189 Gemeinden abgehalten, die ca. 64'282 Menschen erreichten.

In Tajé Roumbouki und Faska (Tahoua Region), haben die Bevölkerung und die Gemeindevorsteher entschieden, Komitees für Monitoring und gegen Kinderheiraten zu schaffen. In Guidan Amoumoune (Maradi Region) haben die gleichen Komitees damit begonnen, beim Rundfunk zu debattieren und bei öffentlichen Rundfunksendungen in der Stadt teilzunehmen.



Fotos: UNFPA Niger

Die folgenden Zeugnisse zeigen die Auswirkungen der ILLIMIN-Initiative auf das Leben von Mädchen.

„Ich komme aus einer sehr armen Familie. Als ich bei der ILLIMIN Initiative aufgenommen wurde, lernte ich, wie ich meine Familie unterstützen kann mit der Herstellung von Schmuck und Kleidern. ILLIMIN Mädchen aus dem vorherigen Zyklus teilten ihr Wissen mit uns. Durch den Verkauf meiner Produkte konnte ich genügend Geld sparen, um mein Geschäft aufzubauen. Manchmal verdiene ich genügend Geld, um für meine Familie Mahlzeiten zu kochen. Kann ich das nicht, heisst es, jeder schaut für sich selbst!“

–M., 19 Jahre alt, Quartier Lacouroussou, Niamey

„Mit der ILLIMIN-Initiative werden wir aufgeschlossener. Wir haben Lesen und Schreiben gelernt in unserer herum muttersprache und in Französisch. Wir haben unser Wissen mit vielen Mädchen um uns herum geteilt, ihnen gesagt, dass sie Familienplanung betreiben und ins Gesundheitszentrum gehen sollen.“

–F., 18 Jahre alt, Kargui Bangou, région de Dosso

ÄNDERUNGEN DER INITIATIVE

Bei der Umsetzung des Programms fand UNFPA, dass 10 bis 14 jährige sich an einem entscheidenden Übergang von Kindern zu Erwachsenen befinden. Es wurde deshalb erwogen, das Programm zu ändern mit Fokus auf 10-14 jährige Mädchen, die Verletzlichsten in den am meisten benachteiligten und ärmsten Gemeinden.

Diese Änderungen bestehen aus:

Dienstleistungen

- Einführung von manuellen Aktivitäten bei Modular Sitzungen zur Unterstützung und zum Beibehalten heranwachsender Mädchen
- Verbindungen zwischen der ILLIMIN-Initiative und öffentlichen Dienstleistungen stärken, inbegriffen die Organisation von Modular Sitzungen durch Gesundheits-Dienstleister für einen besseren Zugang zu Reproduktions- Gesundheits- und Familienplanungsdiensten
- Entwickeln von Programmpaketen Zur Stärkung von Führungsfähigkeiten und wirtschaftlicher Selbständigkeit
- Prävention und Reaktion zu geschlechtsspezifischer Gewalt bei ILLIMIN integrieren
- ILLIMIN-bezogene Aktivitäten im humanitären Rahmen entwickeln

Kapazitätsaufbau

- Betont wird das Mentoren-Training bei der Beratung und Orientierung heranwachsender Mädchen für Dienstleistungen, speziell zur modernen Verhütung und Stärkung der Gemeinde-Dialoge zur Integration geschlechtsbezogener Gewalt
- Die Initiative wird auch überprüft, um besser an die Profile der Mentoren angepasst zu werden
- Der Inhalt wird mehr visuelle Elemente erhalten und zielt auf entscheidende Aussagen

Monitoring und Auswertung

- Ein mehrere Bereiche vereinendes Komitee unterstützt dabei; dass die Regierung Verantwortung übernimmt
- Wichtige kennzahlen sind die Nutzung von Verhütungsmassnahmen bei heranwachsenden Mädchen, frühe Heiraten, Teenager-Schwangerschaften und die Dokumentation erprobter Massnahmen. Monitoring-Instrumente zur Sammlung von Routinedaten werden konsequent angepasst.

„In meiner Gemeinde erkläre ich meinen Freunden, dass Kinderheiraten gefährlich sind. Ich riet ihnen, sich zu weigern, verheiratet zu werden.“

–L., 14 Jahre alt, Kargui Bangou, région de Dosso